

Winter fällt äußerst selten Schnee, außer auf hohen Bergen, von welchen einige auch im Sommer mit Schnee und Eis bedeckt sind.

An Naturprodukten hat Portugal gute kleine Pferde, derselben aber nicht viel, weil der Bauer sich ihrer nicht bedient; Maulesel und Steinesel mehr, schönes, doch aber zu weniges Rindvieh, weil man die Kühe gewöhnlich nicht melkt, doch aber die Ochsen vor den Pflug und Karren spannt, — Ziegen mehr, Schweine von chinesischer Race, Schaaf, die eine fast eben so gute Wolle, als die spanischen liefern, Bienen und Seidenwürmer, deren Vermehrung und Benutzung vernachlässigt wurde, nun aber wieder in Aufnahme kommt; Damhirsche, wenige Wildschweine, Kaninchen, wenige Hasen und Argalis (wilde Schaaf), aber auch Wölfe und wilde Katzen &c.

Bahme Truthühner und wilde rothe Kepphühner sieht man in Menge, vom übrigen Geflügel nur wenig, dagegen sind die Flüsse und das Meer reich an Fischen, man gibt sich aber zu wenig mit der Fischerey ab, und kauft sie lieber von Ausländern.

Der Boden ist größtentheils leicht und sandig, zum Theil auch thonig und an der Meeresküste moorig, und außer wo es